





Naturnahe Gewässer- und Auenentwicklung der Ems bei Einen – Eigendynamik und Habitatvielfalt

Dr. Hannes Schimmer Dezernat 54.6. Bezirksregierung Münster Alles im Fluss - Rastatt (Baden-Württemberg) 10.9.-11.9.2015







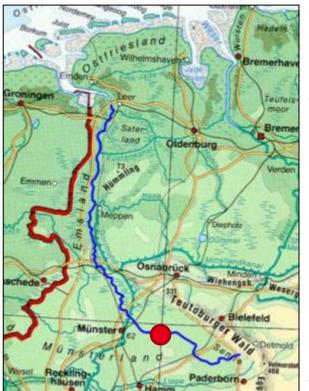


Um welches Projekt geht es? Die Ems im Münsterland zwischen Telgte und Warendorf



ing

Das Projekt - Wichtige Daten zur Ems



© Diercke Weltatlas

Lauflänge: 371 km bis zur Nordsee

95 km im Reg.-Bezirk Münster

Sohlbreite: 10 - 23 m

Auenbreite: 500 - 800 m

Gefälle: 0,17-0,4 %

Charakteristische Eigenschaften:

- Sandgeprägter Tieflandfluss

- Hohe Amplitude zwischen NQ und HQ

- Hohe Dynamik

Ausbau: 1935 - 1970

Folgen: Begradigung

Starke Tiefenerosion

Grundwasserabsenkung





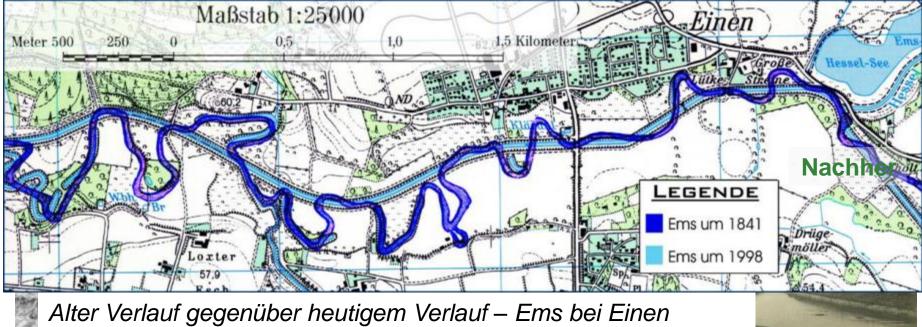


Ausbau der Ems in Einen 1951/52 Bezirksregierung Münster



















Die Ems bei Einen – Dynamik und Habitatvielfalt LIFE08 NAT/D000008

Objekt: ca. 4,2 km (Ems +Hessel)

Träger: Bezirksregierung Münster

Dauer: 2010 - 2014

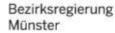
Prinzipien : Förderung von Eigendynamik und Habitatvielfalt

Kosten: LIFE+ Projekt 2,8 Mio. € /Gesamt ca. 4 Mio. €

Vorlauf:

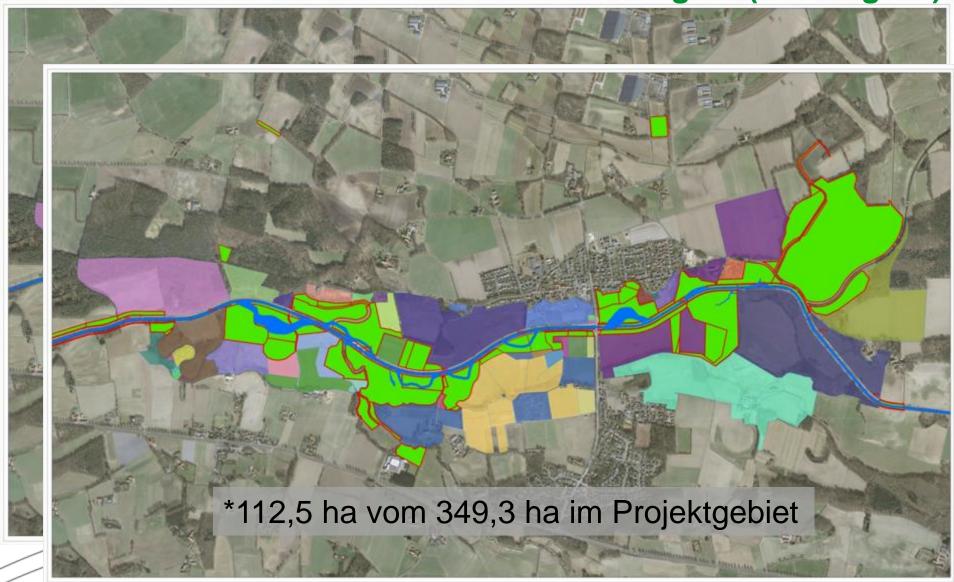
- 1990 Ems Auen Schutzkonzept als erstes Auenprogramm in NRW: Maßnahmenschwerpunkt Einen
- 1995-1999 Flurbereinigungsverfahren in Einen durchgeführt
- 2007 Planfeststellungsbeschluss

Flächeneigentum in Privatbesitz bei Konzeptentwicklung





und bei Maßnahmenbeginn (NRW=grün)









Bauprinzipien

- Maßnahmen (möglichst) auf landeseigenen Flächen
- Ufer entfesseln
- Laufverlängerung durch Initialgerinne
- Laufaufweitung gegen fortschreitende Sohlerosion
- Sekundärauen, Initiierung von Sandbänken und wechselfeuchten Bereichen
- Strukturanreicherung (Totholzeinbau, Uferabflachung)







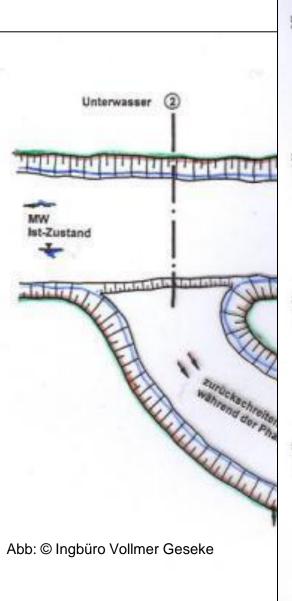
Start: Aktionstag (28.09.2009)

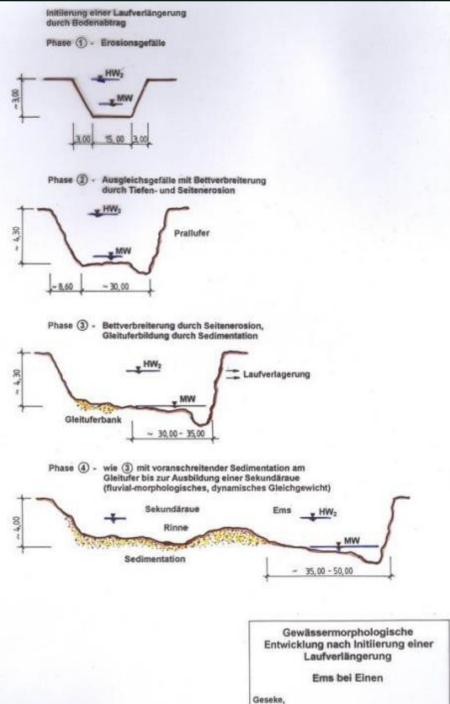
Bezirksregierung Münster





Bauprinzip: Laufv

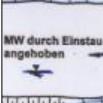




sregierung



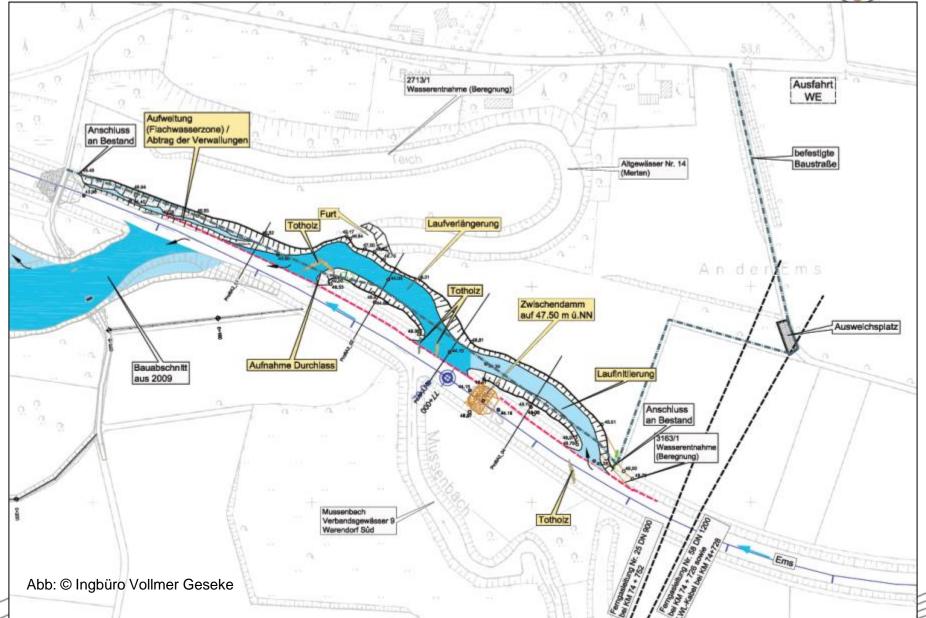
Oberwasser



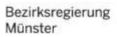
gerung)

Bezirksregierung Münster





Durchgeführte Baumaßnahme









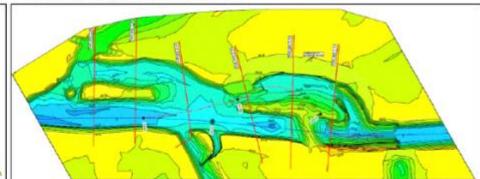


Eigendynamische Entwicklung der Ems im Bereich des Initialgerinnes

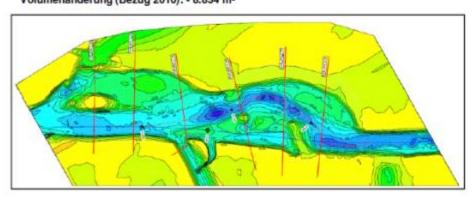
Flächige Darstellung der Geländehöhen

Ausgangszustand 2007

Herstellungszustand 2010 (Dezember 2010) Volumenänderung (Bezug 2007): - 28.692 m³



Entwicklungszustand 2011 (Oktober 2011) Volumenänderung (Bezug 2010): - 8.834 m³



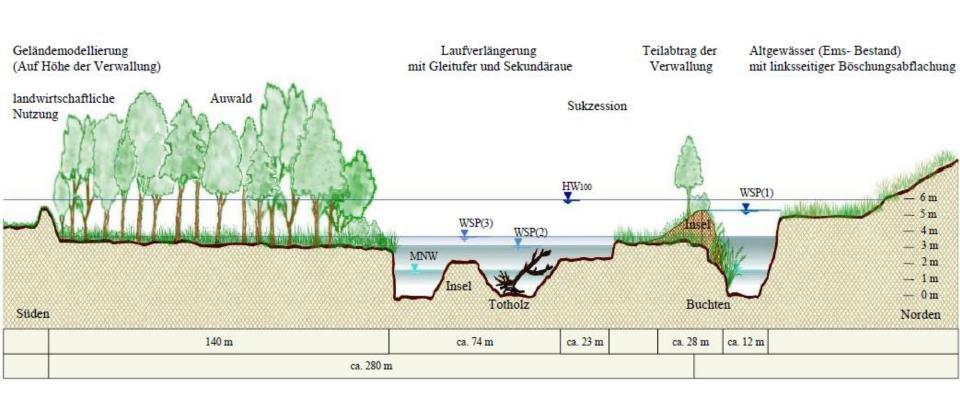
Geländehöhen m ü.NN



Abb: © Ingbüro Vollmer Geseke

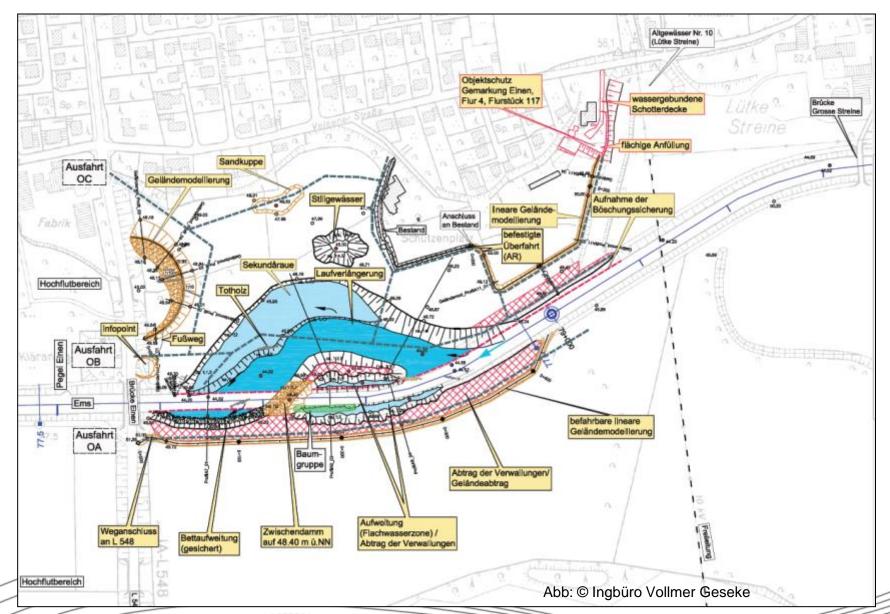


Bauprinzip Sekundäraue

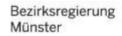


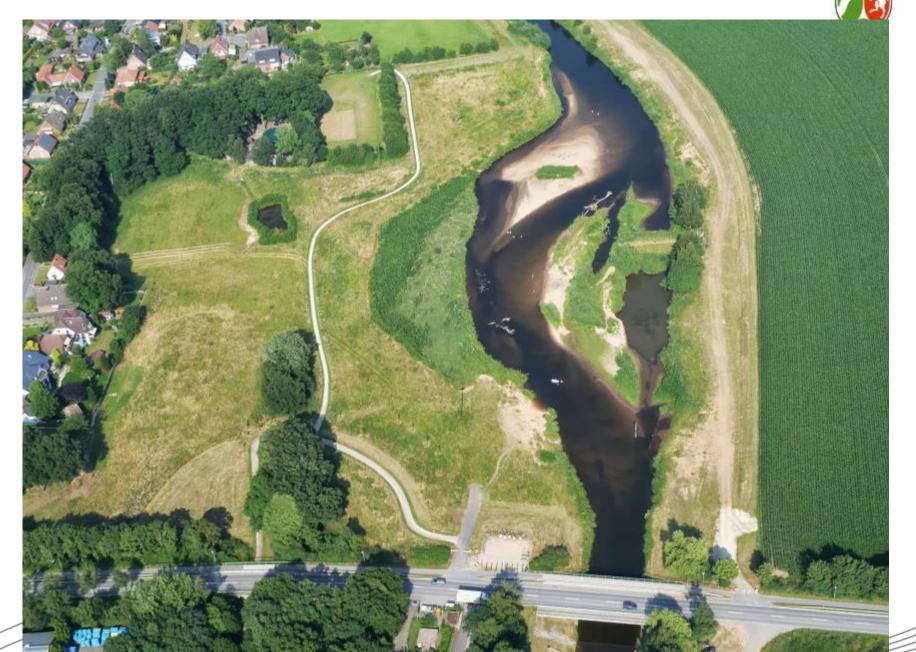
Skizze Sekundäraue





Luftbild Sekundäraue Juli 2013

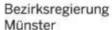






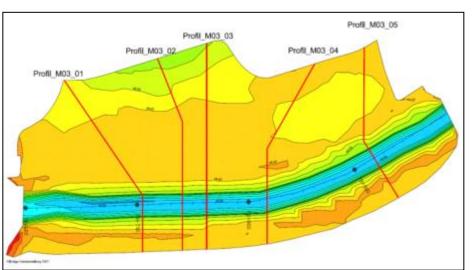
Und ein Jahr später (2014)





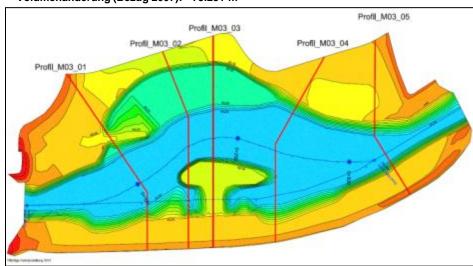


Ausgangszustand 2007



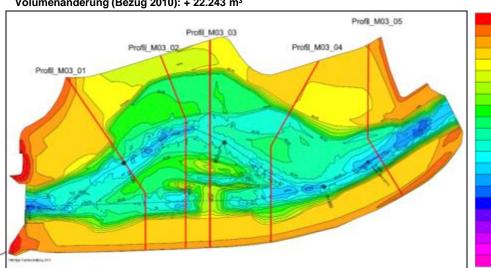
Herstellungszustand 2010 (Dezember 2010)

Volumenänderung (Bezug 2007): - 73.251 m³



Entwicklungszustand 2011 (Oktober 2011)

Volumenänderung (Bezug 2010): + 22.243 m³



Geländehöhen m ü.NN







Die Ems - 6 Monate nach den Bauarbeiten











Bilanz

Parameter	Unterschied zum Ausgangszustand	Zieler- reichung bis 2014	weitere Prognose	Anmerkungen
Landschaftsbild	sehr deutlich	gut	sehr gut	
Gewässerstrukturgüte	sehr deutlich	gut	gut	
Hydromorphologie			sehr gut	
- Eigendynamik	sehr deutlich	gut	gut	
- Sedimenttransport	deutlich	mittel	mittel	abhängig von weiteren Entwick- lungsmaßnahmen oberhalb
- Strukturvielfalt	sehr deutlich	gut	sehr gut	
Biotoptypen	sehr deutlich	gut	gut	
Makrophyten	deutlich	gut	sehr gut	
Flora/Vegetation	sehr deutlich	gut	gut	
Vögel (Zielarten)	sehr deutlich	gut	gut	durch Sukzession langfristig Ver- schiebung hin zu Auenwaldarten
Amphibien	deutlich	mittel	gut	Zuwanderung weiterer Arten
Libellen	sehr deutlich	gut	gut	Zuwanderung weiterer Arten
Stechimmen	deutlich	mittel	mittel	durch Sukzession mittelfristig Rückgang von Lebensräumen
Reptilien	deutlich	gut	gut	unter Berücksichtigung kleiflächi- ger Maßnahmen für Zauneidechse
Fische	sehr deutlich	gut	gut	
Makrozoobenthos	deutlich	mittel	sehr gut	Zuwanderung weiterer Arten

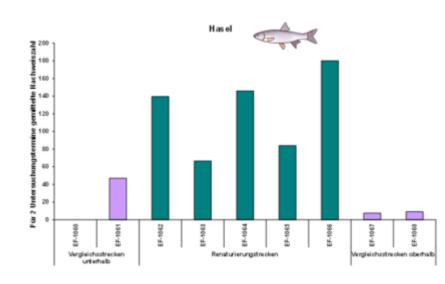


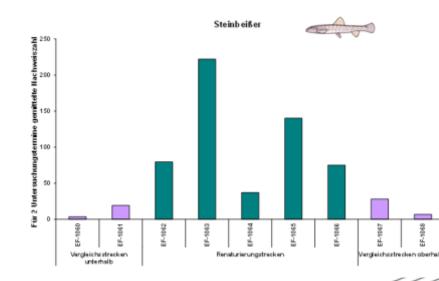




Monitoring beweist Erfolge

- Von den 32 Fischarten des Leitbildes konnte nur die Elritze bisher nicht gefunden werden
- Eisvogel und Uferschwalbe finden ideale Lebensbedingungen
- Stechimmen (Aculeata), 178
 Arten im Gebiet davon 46 Rote-Liste-Arten (von NRW-weit 56)
- Verzehnfachung des Flächenanteils der Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0-) von 0,22 ha auf 2,61 ha





Bezirksregierung Münster

Monitoring zeigt aber auch weiteren Handlungsbedarf auf



- Hartholz-Auenwald (91F0) auf ha entwickelt sich trotz Initialpflanzung von > 10.000 Gehölzen nur zögerlich, eine bestehende Fläche musste wegen des vollständigen Fehlens diagnostisch relevanter Arten sogar zurückgestuft werden
- Typische Besiedler von Alt und Uraltholz (Pirol) lassen noch auf sich warten; Steinkauz, Waldohreule und Schleiereule weisen aber auf das vorhandene Entwicklungspotenzial hin.
- Auch Ringelnattern müssen vermutlich noch geraume Zeit mit Sekundärstandorten vorlieb nehmen
- Fiel im Gesamtprojekt die Kostenüberscheitung mit 6% moderat aus, ist das Monitoring mit ca. 200.000 € gegenüber den im Antrag veranschlagten 65.000 € kostenmäßig viel zu niedrig veranschlagt gewesen!







Offiziell fertig!

Das Life- Projekt ist abgeschlossen und die Schlusszahlung aus Brüssel erfolgt. Das Projektteam freut sich über das Schreiben der Europäischen Kommission: "Es freut mich sehr, dass Sie alle Projektmaßnahmen innerhalb der geplanten Projektlaufzeit umsetzen konnten. Ich gratuliere Ihnen zu Ihrer perfekten Projektplanung und zu Ihrem Projektmanagement. Ihr Projekt gehört zu den wenigen LIFE-Projekten, die keine Zusatzvereinbarung benötigt haben, um die Projektlaufzeit zu verlängern oder die Budgetplanung anzupassen. In dieser perfekten Abwicklung ist es Ihnen auch gelungen, das Projektgebiet umfassend in Richtung von naturnahen Bedingungen und einer lebendigen Flussaue zu verändern."

(Brüssel 20.7.2015 Anne Burill)







Aber auch die Bürger freuen sich

 Ich singe ein Loblied auf unsere Ems! So hat sie früher ausgesehen, ich habe in der Ems das Schwimmen erlernt und war in den 1940er Jahre oft mit meiner Mutter und den Tanten in der Ems zum Baden.

Würde die Ems doch im Münsterland überall zurückgebaut, wie an der Lonn-Brücke. Aber hier in Emsdetten, wo ich zu Hause bin, sieht es traurig aus. An der Ems spazieren zu gehen wie früher - nicht mehr möglich. Brücken wurden abgerissen, um die Emsdettener von ihrer Ems fernzuhalten. Die wunderbare, naturnahe Stimmung ist an der Lonnbrücke besonders gut zu erfahren, wenn man sommertags zwischen 6 und 7 Uhr dort ist, ich kann es allen empfehlen!

Max R. Internet- Gästebucheintrag









